

## Es ist wieder soweit. Unser jährlicher Doktorandentag steht bald wieder an.

Im Jahr 2014 hat der Vorstand der Fachgruppe diese Veranstaltung ins Leben gerufen, um jungen Mitgliedern unserer Fachgruppe, speziell Doktoranden, aber auch fortgeschrittenen Studenten, die Möglichkeit zu geben, mögliche künftige Arbeitsfelder und Arbeitgeber aus dem Bereich der Umweltchemie/Ökotoxikologie kennenzulernen und in einem lockeren, entspannten Umfeld erste Kontakte zu knüpfen.

In den letzten Jahren haben wir den Doktorandentag bereits bei der BASF (Ludwigshafen und Limburgerhof), bei Bayer CropScience (Monheim) und am Fraunhofer Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME (Schmallenberg) durchführen können. Bei dieser Gelegenheit nochmals ein herzliches Dankeschön an die dortigen Kolleginnen und Kollegen, die mit großem personellen Aufwand und viel Engagement dem Fachgruppennachwuchs jeweils einen spannenden und abwechslungsreichen Einblick in ihren Betrieb und Berufsalltag gaben. In einigen Fällen sind tatsächlich bleibende Kontakte entstanden und sogar Kooperationen für noch laufende Promotionen.

Die Programme sind jeweils so gestaltet, dass neben den Vorträgen und Laborführungen noch ausreichend Zeit besteht, den Mitarbeitern, auch im persönlichen Gespräch, alle auf dem Herzen liegenden Fragen zu stellen, aber auch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Arbeitskreisen kennenzulernen. Nicht selten bietet sich so die unerwartete Gelegenheit, Probleme bei der eigenen Promotionsarbeit zu diskutieren oder sich einfach mal mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, die ein „Problem“ aus einer ganz anderen Richtung betrachten.

Die Liste der bisherigen Veranstaltungsorte zeigt, dass der Fachgruppenvorstand bemüht ist, ein abwechslungsreiches Spektrum an möglichen Arbeitgebern vorzustellen, also sowohl die chemische Industrie, wie auch Forschungseinrichtungen und Auftragslabore abzudecken.

Dieses Jahr lädt uns die **Eurofins Agrosience Services GmbH** am **10. Oktober 2017** nach Niefern-Öschelbronn ein. Der Fachgruppennachwuchs wird also dieses Mal einen Einblick in die Durchführung von Feld- und Laborstudien (v.a. Studien zur ökotoxikologischen Wirkung, Fate and Behaviour) zum Zwecke der Chemikalienregulierung bekommen. Natürlich wird auch der regulatorische Hintergrund beleuchtet. Ein besonderes Highlight wird sicher die Tuchfühlung mit der Praxis in Form einer aktiven Teilnahme am Insektenfang im Freiland.

Der Vorstand wünscht sich, dass möglichst viele Nachwuchswissenschaftler an dieser Veranstaltung teilnehmen können. Aus diesem Grund unterstützt die Fachgruppe diese Veranstaltung mit Reisestipendien, die nach der Veranstaltung beantragt werden können.

Die **Anmeldung ist bis zum 18. September 2017** bei Stefanie Jäger ([jaeger.stefanie@buaa.bund.de](mailto:jaeger.stefanie@buaa.bund.de)) möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Wir bitten auch die Arbeitsgruppenleiter, ihre Doktoranden und Doktorandinnen auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen.

Wir freuen uns auf einen spannenden und abwechslungsreichen Tag mit Ihnen.

Stefanie Jäger  
(für den Vorstand der Fachgruppe Umweltchemie & Ökotoxikologie)